

Alexander Bernhardt  
Vomperberg, Grals-Siedlung  
Post Vomp, Tirol

EINGEGANGEN

15. Sep. 1981

Erl. ....

An die Kreuzträger Brasiliens !

Mit Schreiben vom 17.5. und 31.5.56 haben die Jünger Walter Brauning und Herr und Frau von Sass die weitere Gefolgschaft verweigert. Die Begründung dazu haben sie in Rundschreiben, welche im April geschrieben und im Juni teilweise verteilt wurden, bekanntgegeben. Diese Begründungen stimmen nicht und sind aus der Luft gegriffen. Der Grund ist vielmehr darin zu suchen, daß die verschiedenen Maßnahmen der drei -z.B. ihr Rundschreiben vom 26.11.55, Ausschlüsse von Andachten, Wegnahme von Kreuzen usw. betreffend- nicht die Zustimmung von uns fanden. Auch die Behauptung des Herrn Brauning, daß er Bedingungen stellte, die nachträglich abgelehnt wurden, stimmt nicht.

Bedingungen stellen und für das Licht wirken wollen, vereinbart sich nicht.

Ich gebe Ihnen allen nun deswegen bekannt, daß ich als Bevollmächtigter Frau Maria Bernhardt's die Jüngerschaft der drei oben genannten nicht mehr anerkenne und ebensowenig ihre Eigenschaft als Bevollmächtigte von Frau Maria resp. der Grals-Verwaltung. Alle diesbezüglichen Vollmachten sind somit erloschen. Frau von Sass und die beiden genannten Herren haben also nicht mehr das Recht, Gralshandlungen vorzunehmen. Tun sie es doch, so geschieht dies nur aus eigener Anmaßung der 3 ehemaligen Leiter.

Des weiteren werden die Verträge, den Druck und die Übersetzung der Gralsbotschaft ins Portugiesische und Spanische betreffend, gekündigt.

Jeder klar denkende Mensch wird aus den Rundschreiben dieser drei und der sog. Niederschrift (Kundgebung), welche beginnt mit den Worten: "Ich, Is-ma-el, der Diener Gottes ....." erkennen, daß es Unwahrheiten sind, resp. daß diese ganze Niederschrift ein Machwerk ist; denn schon allein irdisch gesehen, häufen sich darin die Widersprüche. Nur das eine möchte ich als Beispiel anführen: Angeblich hat Is-ma-el bereits beim Hinübergehen des HERRN dieses alles gesehen und gewußt, also 1941. Ebenso rühmt sich Frau v. Sass ihrer besonderen Verbindung mit diesem hohen Geist. Warum wurde dann diese Niederschrift jetzt erst gegeben? - Tatsächlich schrieb Frau v. Sass noch Mitte letzten Jahres ganz anders. Es bleibt da doch nur ein Schluß übrig: Entweder sie empfing damals nicht richtig oder jetzt. Meiner Überzeugung nach jetzt. Bei ihr ist das eingetreten, wie es in der Botschaft des HERRN heißt, daß der Betreffende zu Konstruktionen greift, wenn die Aufnahme-Möglichkeit immer mehr schwindet, um nicht sein Versagen und Nichtkönnen bekannt werden zu lassen.

Als unser Bevollmächtigter wurde nun Herr Hugo von Eickstedt ernannt. Die glückliche Fügung, daß er gerade zur Mai-Feier hier war ermöglichte es, ihm eine weitere Berufung zu geben, die des Taufjäungers. Er ist also berechtigt, alle Gralshandlungen, bis auf das Erteilen des Mahles, auszuführen.

Die verletzen-sollenden Bemerkungen über Herrn v. Eickstedt im Anhang des Rundschreibens vom April sind nicht geeignet, Herrn von Eickstedt zu schaden; denn er blieb trotz alledem Jünger !

Die Wechselwirkung wird zeigen, wo das Recht und die Hilfe ist !

Ein jeder Kreuzträger in Brasilien muß nun selbst die Entscheidung treffen: entweder der jetzigen obersten Leitung auf dem Vomperberg die Treue halten und ihrem Bevollmächtigten, Herrn Hugo von Eickstedt, oder mit den sich abseits stellenden 3 anderen gehen.

Ihre Entscheidung wollen Sie bitte Herrn Hugo v. Eickstedt, Sao Paulo, Alameda Itu 1611 mitteilen.

Sie erhalten dieses Rundschreiben von Sao Paulo aus zugeschickt, da wir hier die Adressen nur unvollständig haben.

Vomperberg, den 1. Juli 1956.

A/N.



*Alexander Bernhardt*

PS. Zu Ihrer Kenntnis möchte ich noch bringen, daß Fräulein Irmingard und ich den Namen "Bernhardt" zu Recht führen. Frau Maria gab mit Schreiben vom 9.3.54 an die Tiroler Landesregierung ihre Zustimmung zur Namensänderung. Die Landesregierung erteilte dann mit Schreiben vom 8. Mai 1954 dazu ihre Bewilligung.

